

Myong-Hee Ki

Reading the Time With My Hands

05.12.2021–09.01.2022

In ihren „gewebten Zeichnungen“ übersetzt Myong-Hee Ki textile Strukturen und versucht in diesem Prozess, in sie einzutauchen. Ihre Arbeiten vermitteln Langsamkeit und Ruhe und fangen das Wesen der uns umgebenden Alltagsgegenstände und ihre poetische Dimension ein. Mehr gewebt als gezeichnet offenbaren sie Spuren einer linienführenden Hand und eines konzentrierten Blicks. In der Ausstellung *Reading the Time With My Hands* reflektiert Ki anhand verschiedener Präsentationsformen ihre Arbeitsweise und damit verbundene zyklische Zeitabläufe. Vermeintlich vollendete Arbeiten werden im Verlauf Kis prozessualen Schaffens im Archivschrank deponiert, wieder herausgenommen und modifiziert, sodass wiederum etwas Neues entsteht. Einzelne Bildelemente fügen sich zu einem Ganzen, das durch Falten und Krümmungen in Bewegung gebracht wird. Das Wesen der Struktur, das durch Wiederholung und der stets daraus hervorgehenden Differenz geformt und belebt wird, rückt hier in den Vordergrund. Die Arbeit *Universe 1* (2020–2021) setzt sich ähnlich einer Stickerei aus vielen einzelnen Kreuzen zusammen, die die Künstlerin immer wieder mit Bleistift auf das Papier aufgetragen und stellenweise mit dem Radiergummi wieder entfernt hat. Diesen repetitiven Prozess führt Ki nahezu endlos fort, sodass sich aus den einzelnen Schichten sich überlagernder Kreuze Muster ergeben, die sich miteinander verbinden und neue Muster hervorbringen. Wiederholung, Transformation und Endlosigkeit liegen sowohl dem Universum als auch Kis künstlerischer Arbeit zugrunde. Auf dem Archivschrank kombiniert die Künstlerin in *Universe 2* (2021) mehrere kleinformatige Zeichnungen, die sie speziell für diese Ausstellung ausgewählt hat. Wie in

Universe 1 bildet das Kreuzmuster, das zugleich auf „Handarbeit“ und Zeitaufwand verweist, die Basis der Arbeit. Ki referiert hier auf ein Zitat der Poetin Mary Oliver, in dem die vielfältige Schönheit des Universums gepriesen wird.

Archive (2011–2021) macht Kis Schaffensprozess sowohl innerhalb dieses Jahres als auch im Zeitraum zwischen den Anfängen ihrer künstlerischen Arbeit und der Gegenwart sichtbar: Die Künstlerin präsentiert in chronologischer Reihenfolge von den unteren bis zu den oberen Schubladen ihres Schanks erste Arbeiten aus ihrer Studienzeit bis hin zu Zeichnungen, die im Verlauf der letzten Monate entstanden sind. Indem Ki ihre Übersetzungen von Schnittmustern und textilen Strukturen auf den bloßen Schubladenböden zeigt, transferiert sie den intimen Arbeitsbereich des Ateliers in den öffentlichen Ausstellungsraum. Alltägliche Gegenstände wie Textilien oder Lebensmittel reduziert Ki auf ihre in unserer Gesellschaft standardisierte Form oder Muster und hebt so deren identitätsstiftende Bedeutung hervor. Die Form und Struktur des Papiers, das die Künstlerin individuell auswählt, ist Teil jeder einzelnen Arbeit.

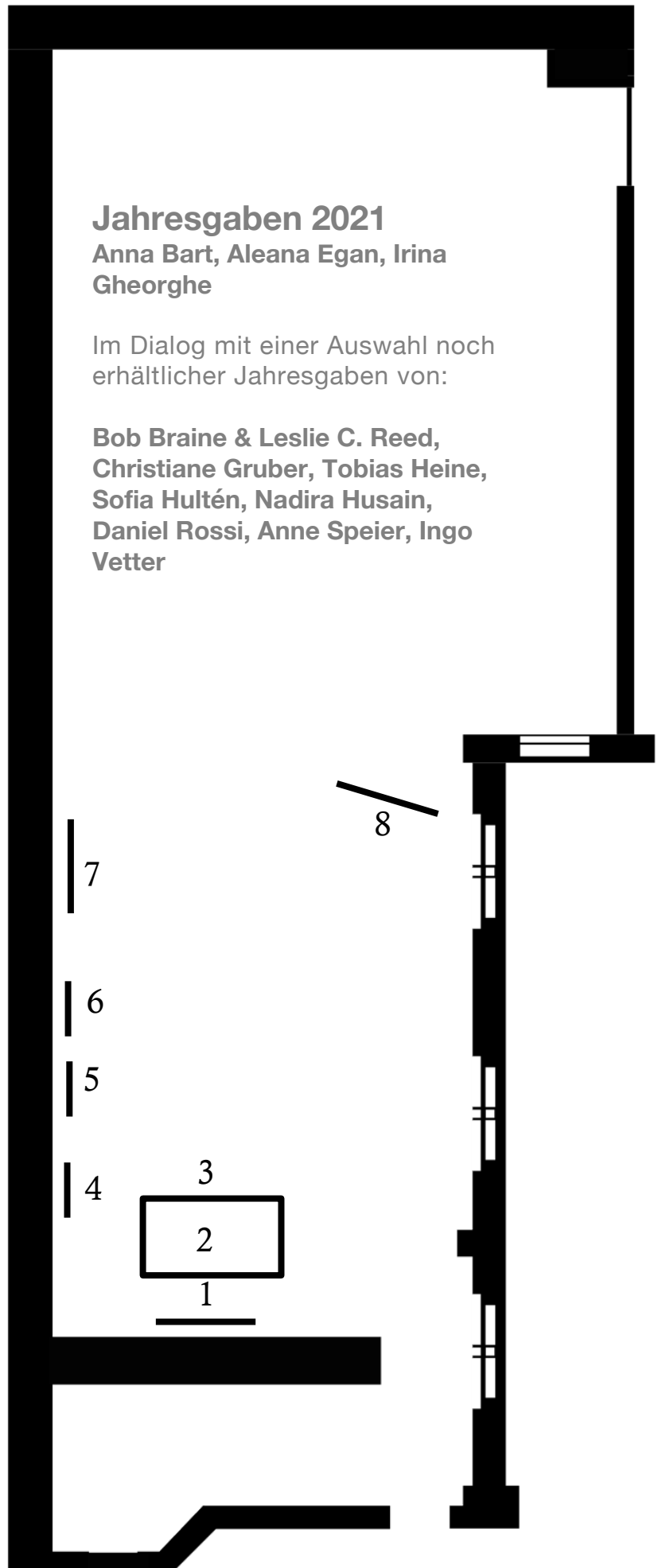
Die drei gerahmten Zeichnungen *Ohne Titel* (2021) an der linken Wand setzen sich jeweils aus frei gezeichneten Linien zusammen, die durch variierende Abstände und Überlagerungen in Bewegung gebracht werden. Die einzelnen Schichten kommen an den radierten Stellen wieder zum Vorschein und bilden ein Ganzes.

5M Universe 1 und *5M Universe 2* muten wie bunte Stoffbahnen an, in denen sich verschiedene Muster aneinanderfügen. Die einzelnen Strichführungen der Künstlerin sind deutlich sichtbar und weisen verschiedene Stärkegrade auf. Sie lassen auf bestimmte Gemütszustände schließen und gewähren so einen weiteren Einblick in Kis Arbeitsprozess.

Kuratiert von Julika Wagner

Raumplan

- 1 *Universe 1*, 2020–2021
Bleistift auf Papier
120 x 50 cm
- 2 *Universe 2*, 2021
Bleistift auf Papier
Jeweils 25,7 x 18,2 cm
- 3 *Archive*, 2011–2021
- 4 *Ohne Titel*, 2021
Bleistift auf Papier
29,7 x 21 cm
- 5 *Ohne Titel*, 2021
Bleistift auf Papier
25,7 x 18,2 cm
- 6 *Ohne Titel*, 2021
Bleistift auf Papier
25,7 x 18,2 cm
- 7 *5M Universe 1*, 2021
Buntstift auf Papier
500 x 50 cm
- 8 *5M Universe 2*, 2021
Buntstift auf Papier
500 x 50 cm



RAHMENPROGRAMM

Mittwoch, 15. Dezember, 19 Uhr

Künstlerinnengespräch mit Myong-Hee Ki
und Julika Wagner (Kuratorin)

Das Gespräch findet online auf Zoom statt. Die
Einwahldaten finden Sie auf unserer Website.

Nach der Eröffnung steht auf unserer Website eine Online-
Kuratorinnenführung durch die Ausstellung zur Verfügung.

Die Ausstellung wird gefördert durch:

Der Senator für Kultur



Myong-Hee Ki ist die fünfte Stipendiatin des Bremer Atelierstipendiums, das seit 2018 jährlich vom Senator für Kultur vergeben wird. Das zwölfmonatige Stipendium soll Bremer Künstler:innen beim Einstieg in das professionelle Berufsleben und bei ihrer Vernetzung im Kunstbetrieb unterstützen und ihnen helfen, ihre künstlerische Arbeit vor Ort zu etablieren. Das Künstlerhaus Bremen stellt dafür einen Atelierarbeitsplatz zur Verfügung, ermöglicht den Austausch mit erfahrenen Kolleg:innen sowie einen Einblick in die Ausstellungspraxis und begleitet die Realisierung der Abschlusspräsentation in der Galerie. Darüber hinaus erhält der:die Stipendiat:in vom Senator für Kultur einen monatlichen finanziellen Produktionszuschuss für die künstlerische Arbeit.

Myong-Hee Ki (* 1981 in Sang-Ju, Südkorea) lebt und arbeitet in Bremen.

Sie studierte an der Hochschule für Künste Bremen bei Katrin von Maltzahn und schloss ihr Studium 2017 als Meisterschülerin ab. Ihre Arbeiten waren bereits in zahlreichen Gruppenausstellungen vertreten.

Gruppenausstellungen (Auswahl): *So wie wir sind 1.0*, Weserburg | Museum für moderne Kunst, Bremen (2019); *41. Bremer Förderpreis für Bildende Kunst 2017*, Städtische Galerie Bremen (2018); *Ein Strich für ein Salzkern*, Galerie Herold, Bremen (2018); *OH WOW*, Weserburg | Museum für moderne Kunst, Bremen (2017); *Look between the Rain*, K20, Düsseldorf (2016).

Ganz besonderer Dank an:

Nadja Quante, Vincent Kück, Hassan Sheidaei, Martin Wilmes, Rebekka Weihofen, Annett Reckert, Anna Blahaut, Frederik Preuschoft, Maxwell Stephens, Rose Sanyang-Hill, Trio, Guido Bohlmann, KTB Kunststofftechnik Bremen, Denis Bick.

Adresse: Galerie im Künstlerhaus Bremen, Am Deich 68/69, 28199 Bremen,
www.kuenstlerhausbremen.de

Öffnungszeiten der Ausstellung: Mittwoch bis Sonntag 14–18 Uhr

Geschlossen: 24./25./26.12., 31.12. + 01.01.

Der Eintritt zu Ausstellung und Veranstaltung ist frei!

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch auf unserer Website über die bestehenden Hygienevorschriften und aktuellen Hinweise.